



Luzie Jüttner auf Nacho Lumi, ihre Schwester Mieke und ihre Eltern.



Nacho wird sorgfältig und schick herausgebracht.



Best friends forever: Das Team Lumi sind Luzie und Mieke.



Das Erfolgskonzept heißt „Spaß haben!“

„Wir zwei mögen und vertrauen uns!“

Fotos: B. Stockhausen-Rolek



Hoch hinaus geht's mit Nacho Lumi.



Luzie mit Nacho und Mieke mit Coolio.

Das Team „Lumi“

Das sind Nacho Lumi und Coolio Lumi“, stellt Luzie Jüttner stolz ihre Erfolgspferde vor. Und wo kommt das „Lumi“ her? Die Endung Lumi ist nämlich bei allen drei Pferden im Stall der Familie Jüttner zu finden. Die junge Springreiterin aus Greven lacht: „Dieser Name setzt sich aus den zwei Anfangsbuchstaben meines Namens, also ‚Lu‘, und denen meiner Schwester Mieke, also ‚Mi‘ zusammen.“

Gemeinsam bilden wir das Team Lumi.“ Von Kindesbeinen an sitzt Luzie Jüttner fest im Sattel. Die hochtalentierteste 13-Jährige aus Greven feierte im Springparcours bereits viele Erfolge. Im März dieses Jahres gewann Luzie und Nacho den Westfalenhallen Cup in Dortmund – eine herausragende Leistung der jungen Amazone. Im Ponychampionat in Nienberge belegte Luzie im Finale der Großen Tour im M** Springen den dritten Platz. Der achtjährige Ponywallach Nacho war dabei der ideale Partner für die Reiterin.

Jetzt im Nachwuchskader

Luzies Talent blieb nicht unentdeckt und so folgte in diesem Jahr die Aufnahme in den Nachwuchskader des Westfälischen Pferdesportverbands. „Mit der Turnierreiterei habe ich vor fünf Jahren begonnen, damals noch auf meiner Ponystute Navarina in the Dark“, blickt die ehrgeizige Amazone zurück, die für den RV Greven startet. Mit Navarina errang Luzie im Alter von gerade mal acht Jahren beachtliche 28 Siege und Platzierungen in Jugendreiter-, Springreiter- und E-Prüfungen. Luzie und Nacho sind ein eingespieltes Team auf dem Reitplatz

daheim. Nacho reagiert auf feinste Hilfen und springt beherzt über sämtliche Hindernisse. Pferd Nummer drei, Miss Magic Lumi, steht derweil nebenan auf der Weide und schaut graskauend ihrem Pferdekumpel Nacho und seiner Reiterin beim Training zu. „Unsere Pferde kommen täglich raus auf die Weide“, erklärt Luzies Mutter Ute Jüttner. „Wir sehen unsere Pferde nicht als Sportgeräte, sondern als Herden- und Lauftiere. Deshalb ist für uns eine artgerechte Haltung selbstverständlich.“

Nach dem Springtraining galoppieren Luzie und Nacho zur Entspannung noch eine Runde locker über die Wiese. Familienhund Nuts versteht dies als Aufforderung zu einem kleinen Wettrennen. Nacho nimmt's gelassen und schnaubt zufrieden ab. Er weiß, dass er seine Sache gut gemacht hat.

Geerbt haben Luzie und Schwester Mieke die Pferdebegeisterung von ihrer Mutter Ute. Warum? „Weil Papa Fußballer ist“, lautet die einstimmige Antwort der Schwestern, die Vater Jüttner mit einem breiten Grinsen quittiert.

Je höher, desto besser

Schon früh stand für Luzie fest: „Ich will springen.“ Beklemmende Gefühle

oder gar Angst kennt die 13-jährige Schülerin überhaupt nicht. „Am meisten gefällt mir die Action beim Springen. Die Hindernisse können für mich gar nicht hoch genug sein“, verrät sie. Aber bei allem Ehrgeiz darf der Spaß an der Sache nicht fehlen. „Wenn schon mal die eine oder andere Stange fällt, ich aber trotzdem gut durch den Parcours komme, bin ich mit mir und meinem Pferd auch zufrieden. Beim nächsten Mal läuft's dann halt besser“, versichert Luzie.

Trotz des intensiven Trainings kommt die Schule nicht zu kurz. Luzie besucht die neunte Klasse der Geschwister-Scholl-Schule in Emsdetten. „Meine Hausaufgaben habe ich meistens schon erledigt, wenn ich nach Hause komme. Danach geht's direkt zu den Pferden“, gewährt die Schülerin einen kleinen Einblick in ihren Tagesablauf.

Und wie gestalten sich die Turniervorbereitungen? „Vor allem stressfrei“, lautet Luzies spontane Antwort. „Hauptsächlich gymnastiziere ich meine Pferde dressurmäßig vor Turnieren. Auf keinen Fall möchte ich, dass sie die Lust am Springen verlieren.“ Ein gutes Konzept, das ganz offenbar aufgeht. Den sportlichen Erfolg verdankt Luzie neben ihrem Ehrgeiz und den passenden Vierbeinern

unter dem Sattel auch ihrer Mutter Ute Jüttner und Landestrainer Klaus Reinacher, von denen sie hauptsächlich trainiert wird. Im Winter geht's zum Training in den Stall von Kurt Holz, der wie die Jüttners in Emsdetten ansässig ist.

„Papa, filmst du?“

Obwohl Luzie zu den besten Nachwuchstalenten zählt, ist sie bescheiden und bodenständig geblieben. „Klar, zu gewinnen ist richtig cool“, strahlt sie, „dann bin ich schon stolz – vor allen Dingen auf mein Pferd. Anschließend wird erst mal richtig geknuddelt“. Auf Turnieren wird Luzie vom gesamten Team Lumi unterstützt und manchmal starten die Jüttner-Schwestern auch gemeinsam. Konkurrenzdenken aber ausgeschlossen. „Ganz im Gegenteil“, bekräftigt Mieke Jüttner, „wir helfen uns immer gegenseitig und feiern uns auch an.“ Vater Jörg hat die ehrenvolle Aufgabe, die Ritte seiner Töchter mit einer Videokamera zu filmen.

Apropos Film: Luzie durfte in diesem Jahr bei den Filmaufnahmen für die DVD „Springausbildung – Der Weg zum erfolgreichen Springreiten“, die von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung herausgegeben wird, mitwirken.

Für Luzie ist der Reitsport ein fester Bestandteil ihres Lebens. Ihre Ziele: „Bald in der Klasse S zu reiten und irgendwann bei internationalen Turnieren an den Start gehen zu können“, plant die ambitionierte Amazone schon jetzt eine Karriere als Berufsreiterin.

Bettina Stockhausen-Rolek

Luzies größte Erfolge

2012: Mit Navarina in the Dark 28 Siege und Platzierungen.

2013: 60 Siege und Platzierungen in Klasse E.

2014: 80 Siege und Platzierungen in Klasse E und A. Bronze mit der Ponymannschaft des RV Greven bei den Westfälischen Mannschaftsmeisterschaften in der Vielseitigkeit.

2015: Kreismeisterin Pony-Springen des Kreises Steinfurt. Siegerin der Einzelwertung der Westfälischen Mannschaftsmeisterschaften/Vielseitigkeit; Platz vier bei der Goldenen Schärpe; Sportlerin des Jahres in Greven.

2016: Kreismeisterin Pony/Springen; Silber beim Westfälischen Nachwuchschampionat Springen/Ponys; 3. Platz M-Springen beim Pony-Meeting in Legden, 2. Platz im Finale der Westfälischen Pony-Springförderserie L-Tour in Waltrop.

2017: Aufnahme in den Nachwuchskader des Westfälischen Pferdesportverbands; Siegerin im Westfalenhallencup in Dortmund; Bronze im Finale der M**-Tour beim Pony-Championat in Nienberge; Bronze Westfälische Meisterschaften Springen/Ponys; Finalteilnahme bei der DJM.



Luzie mit Familienhund Nuts.